

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Lotse**

**Brauer, Max**

**Karlsruhe, [ca. 1895]**

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-79865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79865)

## Sechste Scene.

Swinta (Hialmars Haupt im Schosse)  
Vom nahen Tode bleichgeküsst  
Kehrt schlummernd mir zurück  
Ersehnt, erlehnt, ertrotzt, erkämpft  
mein Glück.

Ich halte dich in meinem Arm,  
Hier endet Loos und Lauf,  
Ich fasse dich, ich lass dich nicht.  
Wach auf!

(Sie küsst ihn auf die Stirne. Wolken und Nebel senken sich auf's Meer und verdecken nach und nach die Fernsicht.)

Hialmar (wie im Traum)  
Wie sanft, o Tod, sind deine Arme,  
Wie tief die Ruh' in deinem Schoss!  
Leicht löst der Geist aus ird'schen Banden  
In die Unendlichkeit sich los.  
Hier zeigt kein Zeiger, hier grenzt kein Raum,  
Und alles Denken wird wonnigster Traum.

Swinta Erkennst du mich?

Hialm. (allmählig zu sich kommend.) Wo bin ich hier?

Swinta In meinem Arm.

Hialm. Wer bist du mir?

Swinta Ich bin dir hold.

Hialm. Wie kam ich her? —  
Von Tiefe zu Tiefe sank ich ins Meer.  
Ich wollte sie retten, da barst der Kahn —

Swinta Da trug die Woge dich mir heran.  
Erwache zum Leben, erwache zur Lust,  
Zu Liebeswonnen an Swintas Brust!

Hialm. (springt auf) Ha, Swinta!

Swinta Ia, Swinta. Was starrst du so bleich?

Hialm. Verloren ist jeder in deinem Reich.

Swinta Verloren dort, gefunden hier.

Hialm. Verloren! Verloren!

Swinta Gewonnen mir.

Hialm. Nie kehre ich wieder zu Haus und Herd.

Swinta Nur des Vergessens sind sie wert.  
Was war, versank in Nacht für dich:  
Die Zukunft, dein Schicksal, das bin ich.

Hialm. Ob du dir nicht zuviel vertraust?  
Mein Schicksal schmied' ich mit eigner Faust.

(Die Nebel haben sich dicht um die Grotte gezogen.)

Swinta „Mit eigner Faust“ — wie stolz das klingt.  
Hörst du, wie's in der Tiefe singt,  
Wie Brautgesang, wie Sehnsuchtslaut  
Des Bräutigames und der Braut?  
Sieh, wie die Wolke niederschwebt  
Und uns mit Einsamkeit umwebt!

(Die Wasser der Grotte beginnen zitternd zu leuchten, und die Wände funkeln im Widerschein.)

Die Höhle hüllet sich in Purpurdust  
Zur Feier der Liebe, zum Feste der Lust.  
Lass dich leiten, es winkt das Glück.  
Nimm Swintas Kuss — und gib ihn zurück. —

Hialm. Mir schwankt das Herz, von Schwindel gefasst.

Swinta O komm zu tödlich süßer Rast!

Hialm. Fern sinkt die ganze Welt zurück. —  
O neues Leben, neues Glück.

Swinta Siehst du mein Sehnen?

Hialm. Zauberin!

Swinta Fühlst du mich brennen?

Hialm. Nimm mich hin!

Swinta u. } Hoch zu den Wolken in brausenden Flammen

Hialm. } Lodert der Seelen Sehnen zusammen,

Hialm. u. } Sternennahe,  
höchstes Sein,

Swinta } Todesselig!  
Das Glück ist mein.

(Liegen sich schmiegend in den Armen.)

Iduna (hinter der Scene, fern, dann näher, zuletzt fern verhallend).

Hialmar, Hialmar hörst du mich?  
In Angst und Sorgen such' ich dich,  
Hialmar! Hialmar!

In Sorgen such' ich deine Spur.  
Kehr wieder, wieder — diesmal nur!

Hialmar! Hialmar!

Hialm. (springt auf) Iduna!

Swinta Wer ist sie?

Hialm. Mein Weib! Mein Weib!

Ich seh' ihrer Blicke schmerzliches Flehn,

Seh' in Verzweiflung sie vergehn.

Versucherin, lass mich!

Swinta Rasender bleib!

Hialm. Iduna ich komme —

Swinta zum Leben nie!

Hialm. Und muss ich sterben, sterb' ich für sie.

Kann Treue denn verzagen,

Kann Treue denn vergehn?

Ist ihr zu hoch ein Wagen,

Zu hart ein Widerstehn?

Wähnst du, dass treues Lieben

In Sturm und Tod zerbricht?

Dir ist sie fremd geblieben,

Du kennst die Treue nicht.

Swinta Verlässt du mich?

Hialm. Ich muss, ich muss!

Heiss war dein Lieben, heiss dein Kuss,

Doch heisser brennen diese Tränen.

Swinta (weist nach links) So geh'! Geh' in Nacht und Wähen!

(Sie legt ihm die Hand aufs Herz. Hialmar steht wie vom Blitz durchschüttert, dann rafft er sich auf)

Hialm. Iduna, ich komme. — Iduna! (Ab links durch die Felsen.)

Swinta (hat sich abgewandt, dann wendet sie sich langsam und sieht sich allein, nimmt die Harfe zu sich.)

Ha, du im höhnnenden Purpurschein,

Versinke ins Dunkel, verwünscht Gestein!

Nacht und Tiefe schlinge mich ein!

(Swinta und die Felsen der Grotte versinken. Finsternis. Bei Beginn der folgenden Scene hellt sich allmählich die Bühne. Sie stellt durch das Verschwinden der Grotte u. s. w. eine andere Gegend am Strand dar.)